

Syntax (Satzbau): Der Infinitivsatz:

a) Infinitiv:

Der reine Infinitiv wird im Deutschen mit **zu** gebildet. Er kommt in vielen Hauptsätzen vor.

Beispiel:

Es macht mir Spaß **zu spielen**.

b) Infinitivsatz:

Die Infinitivform kann um ein **Objekt** erweitert werden:

Beispiel:

Es macht mir Spaß(,) **mit meiner PS4** zu spielen.

*Frage: Mit wem macht es mir Spaß zu spielen? Antwort: Mit der PS4 = Dativ-Objekt.
Deshalb handelt es sich um einen Objektsatz*

¹ (,) : Das bedeutet, dass das Komma nicht gesetzt werden muss. Eine Erläuterung zum Thema Zeichensetzung bei Infinitivsätzen finden Sie auf Seite 3 und auf Seite 4.



Die Infinitivform kann um ein **Subjekt** erweitert werden:

Beispiel:

Es macht mir Spaß (,) **das neue Spiel** auf der PS4 zu spielen.

*Frage: (Wer) Was macht mir Spaß? Antwort: Das neue Spiel auf der PS4 zu spielen = Subjekt.
Deshalb handelt es sich um einen Subjektsatz.*

Die Infinitivform kann auch um eine **adverbiale Bestimmung** erweitert werden:

Mir macht es Spaß, **solange ich Ferien habe**, mit meiner PS4 zu spielen.

Frage: Wann macht es mir Spaß mit der PS4 zu spielen? Antwort: Solange ich Ferien habe = Temporalsatz

Bei der adverbialen Bestimmung ist die Formulierung mit „um zu“ (= Finalsatz) am geläufigsten:

Beispiel:

Ich gehe in mein Zimmer, **um mit meiner PS4 zu spielen**.

Frage: Zu welchem Zweck gehe ich in mein Zimmer. Antwort: Um mit meiner PS4 zu spielen = Finalsatz

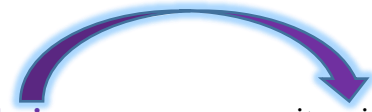


Besonderheit bei der Zeichensetzung:

Die Besonderheit beim Infinitivsatz besteht darin, dass nur dann ein Komma gesetzt werden muss, wenn eine Formulierung im Hauptsatz auf den Infinitivsatz hinweist:

Beispiel:

Meine größte Freude besteht darin , mit meiner PS4 zu spielen.



Das Komma muss in diesem Fall gesetzt werden.

In allen anderen Fällen kann ein Komma gesetzt werden, muss aber nicht (sogenanntes „Kann-Komma“)

Beispiel:

a) Es macht mir Spaß mit meiner PS4 zu spielen.

b) Es macht mir Spaß , mit meiner Playstation zu spielen



Beides ist korrekt

Bei Beispiel b) führt das Setzen des Kommas dazu, dass der Inhalt des Infinitivsatzes mehr betont wird.

Vorsicht:

Der reine Infinitiv mit zu darf nicht mit dem substantivierten (nominalisierten) Verb mit zum verwechselt werden.

Beispiel:

Ich gehe gerne zum Spazieren in den Wald.

Hier bleibt auch eine erweiterte Form ohne Komma.

Beispiel:

Ich gehe gerne mit Freunden zum Spazieren in den Wald.